

August / September 2026

Miterleben

Die Zeitung für die Einrichtungen des Evangelischen Hilfsvereins e.V.



Brigittenstift Altenzentrum, Barsinghausen

AUSGABE BRIGITTENSTIFT BARSINGHAUSEN

Träger unserer Einrichtungen



Evangelischer Hilfsverein

Ihr verlässlicher Partner im Alter

Evangelischer Hilfsverein e.V. + Van Gogh Weg 10 + 30177 Hannover +
Telefon: 05 11 . 69 50 61 + Telefax: 05 11 . 696 37-40 +
www.Evang.Hilfsverein.de + Info@Evang.Hilfsverein.de

Unsere Einrichtung in Barsinghausen



Brigittenstift

Altenzentrum

Brigittenstift Altenzentrum + Wohnpflegegruppen + Seniorenwohnungen +
Wohnhaus für Menschen mit Demenz + Ambulante Dienste +
Baltenweg 3 + 30890 Barsinghausen +
Telefon: 0 51 05 . 52 86 - 0 + Telefax: 0 51 05 . 52 86 - 52 +
www.Brigittenstift.de + Altenzentrum@Brigittenstift.de

Unsere Einrichtungen in Hannover



Albertinum

Seniorenwohntift

Albertinum Seniorenwohntift + Van Gogh Weg 10 + 30177 Hannover +
Telefon: 05 11 . 696 37-0 + Telefax: 05 11 . 696 37-35 +
www.Albertinum-Seniorenwohntift.de + Albertinum@Evang.Hilfsverein.de



AEH

Ambulanter Pflegedienst

AEH Ambulanter Pflegedienst + Podbielskistraße 132 + 30177 Hannover +
Telefon: 05 11 . 62 50 30 + Telefax: 05 11 . 696 37-37 +
www.AEH-Hannover.de + AEH@Evang.Hilfsverein.de



AEH

Ambulante Überbrückungspflege

AEH Überbrückungspflege im Albertinum Seniorenwohntift + Van Gogh Weg 10 +
30177 Hannover + Telefon: 05 11 . 696 37-0 + Telefax: 05 11 . 696 37-35 +
www.AEH-Ueberbrueckungspflege.de + Albertinum@Evang.Hilfsverein.de



Tabea

Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte

Tabea Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte + Podbielskistraße 132 + 30177 Hannover +
Telefon: 05 11 . 696 37-32 + Telefax: 05 11 . 696 37-36 +
www.Tabea-Tagesbetreuung.de + Tabea@Evang.Hilfsverein.de

Kooperationen mit

Sozialzentrum Misburg e.V. + Ambulante Pflege + Hospiz Misburg + Dietger-Ederhof-Weg 4 + 30629 Hannover +
Telefon: 05 11 . 959 83-13 + Telefax: 05 11 . 959 83-27 + www.sozialzentrum-misburg.de

Senior-Bödeker-Stift + Seniorenwohnungen + AEH Ambulanter Pflegedienst des Evangelischen Hilfsvereins e.V. +
Brabeckstraße 92 + 30559 Hannover + Telefon: 05 11 . 52 52 47 + Telefax: 05 11 . 952 47 25

Lebens.Zeit + Diakonischer Verbund für Senioren-Dienstleistungen + begleiten . gestalten . helfen +
Telefon: 05 11 . 62 50 30

Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	4
Gott & die Welt	5
...und sie teilten alles miteinander...	
Die Seite für die Qualität	6
Rezertifizierung im Brigittenstift	
Wer bin ich / Sommerrätsel	7
Grüner Daumen Brigittenstift	8
Eis, Eis, Lecker	9
Neuzugang	10/11
Fahrstuhlumbau	12
Der grüne Kuchen	13
Kindergarten im Brigittenstift: Kegelvormittag	14
Küche im Brigittenstift	15
Sommerzeit ist Grillzeit	
Rätselspaß	16

Impressum

Herausgeber: Evangelischer Hilfsverein e.V. – Brigittenstift *Altenzentrum*

Redaktion: Eckhard Frohberg, Emmy Bayer

Layout: Eckhard Frohberg

Titelseite/-foto: Heuballen / Pixabay

und Seite 2 (Layout): Ilka Eitz /eitz graphik design

Begrüßung



Liebe Leserinnen und Leser!

der Sommer ist in vollem Gange und wir wünschen Ihnen allen eine wunderbare, sonnige und erholsame Zeit!

Wie Sie bereits bemerkt haben, tut sich einiges bei uns. Mitten im Großen Haus entsteht unser neuer Aufzug. Wir wissen, dass eine solche Baustelle mit Schmutz und Baulärm verbunden ist.



Ein riesengroßes Dankeschön an Sie alle für Ihr enormes Verständnis und Ihre Geduld während dieser Zeit!

Ebenso möchten wir ein herzliches **Dankeschön an unser gesamtes Mitarbeiter-Team** aussprechen. Alle leisten jeden Tag mit vollem Einsatz großartige Arbeit und sind das Herz unseres Hauses.

Umso mehr freuen wir uns Ihnen mitzuteilen, dass wir den neuen Aufzug und unser neues Lebensgefühl im Oktober bei einem **großen Einweihungsfest** gebührend feiern werden. Wir freuen uns schon sehr darauf, dieses besondere Ereignis gemeinsam mit Ihnen zu begehen!

Mit herzlichen Grüßen

Dirk Hartfiel, Heimleitung Altenzentrum Brigittenstift

“...und sie teilten alles miteinander, was sie besaßen...”

...es ging nur um ein Paket Kaffee. Die Kassiererin zog es durch die Kasse, der Mann legte seine Kreditkarte aufs Lesegerät und – nichts passierte. Auch die zweite Karte funktionierte nicht. »Haben wir im Moment öfter«, sagte die Kassiererin und rief: »Keine Kartenzahlung möglich!« Ein Raunen ging durch die Schlange und Bargeld wurde gezählt. Der Mann mit dem Kaffee hatte keines dabei. Als er sich zögerlich von dem sicher geglaubten Kaffee verabschiedete, sagte der Kunde hinter ihm zur Kassiererin: »Nehmen Sie den Kaffee mit auf meine Rechnung!« Er sagte es, als wäre es das Selbstverständlichste der Welt. Es gab noch ein bisschen hin und her, bei dem die Kassiererin den beiden Kunden wie bei einem Tennismatch zuschaute. »Das kann ich nicht annehmen!« – »Ach, was!« – »Wirklich?« – »Das nächste Mal zahlst du!« – »Das ganze Büro wird es dir danken.«



Der Kaffee-Kunde hatte Glück, dass nicht ich hinter ihm stand. Nicht, weil ich selbst lediglich ein paar Münzen dabei hatte, sondern weil ich, wenn ich ehrlich bin, solche Momente oft verpasse. Nicht selten denke ich im Nachhinein: Ach, da hätte ich doch ...! Wie neulich in einer Bäckerei. Jemand hatte nicht genug Geld für ein Schoko-Croissant und bestellte seufzend eins ohne Schokolade. Ich habe es wahrgenommen. Aber der Augenblick war schneller als ich. Vielleicht fasziniert mich deshalb noch immer die Leichtigkeit des Kaffee-Gönners: *Er* hat das Momentum nicht verpasst!



Natürlich weiß ich, dass Teilen nicht nur eine Frage einzelner Gesten ist. Auch gesellschaftlich stellt sich die Frage, wer eigentlich was übernehmen kann und will. Aber an der Supermarktkasse stand an diesem Tag keine Theorie, kein urchristlicher Anspruch – »und sie teilten alles miteinander, was sie besaßen« (Apostelgeschichte 2,44) –, sondern ein Mensch, für den selbstverständlich war: »Meine Rechnung!«

Es ist die Solidarität des Augenblicks. Die kleine Gabe im richtigen Moment und im Rahmen meiner Möglichkeiten, über die ich nachdenke. Das können Euro und Cents sein, Zeit, eine Hand, ein Umweg, ein Eis bei sommerlichen Temperaturen ... »Ich übernehme das!« Es wird nicht die Welt verändern, aber sicher den Moment des Gegenübers – und oft auch den eigenen. Vielleicht ist Teilen weniger eine Tugend als eine Kunst. Eine, die man üben muss. Manchmal gelingt sie. Manchmal verpassen wir den Moment. Und manchmal zeigt uns ein fremder Mensch an der Supermarktkasse, wie leicht sie eigentlich sein könnte.

Ihr Prädikant Eckhard Froberg

Gelungene DIN ISO – Rezertifizierung im Brigittenstift

Zwei spannende Zertifizierungstage im Juli liegen hinter uns. Alle Bereiche des Brigittenstiftes – Soziale Begleitung, Verwaltung, Pflege, Haustechnik, Küche und Hauswirtschaft - wurden erfolgreich auditiert, einige Mitarbeitende waren persönlich bei der Zertifizierung anwesend, andere Mitarbeiter*innen haben durch ihre Arbeit der letzten Wochen und Monate die Zertifizierung ermöglicht. Ergebnis: wir haben im Brigittenstift mit Bravur unsere Rezertifizierung nach DIN ISO 9001 : 2015 geschafft. Allen Mitarbeitenden an dieser Stelle nochmals vielen, vielen Dank dafür!

Die Auditorin, Fr. Backer, sprach uns für die Atmosphäre im Brigittenstift und die geleistete Arbeit viel Lob aus – auch waren wir im Zertifizierungsprozess in einem guten gewinnbringenden Austausch und haben für die nächste Zeit einige Verbesserungen erhalten (darum geht es auch beim Audit), die es umzusetzen gilt. Wir warten nun den Bericht ab, der erfahrungsgemäß einige Wochen dauert und können dann loslegen.

Eckhard Froberg, Qualitätsmanagement



Wer bin ich?

Ich bin verholzt, doch zart zugleich und blühe
bunt und farbenreich.

Als Strauch da kennt man mich seit langem,
als Bodendecker erst seit kurzem.

Ich brauch gar nicht viel an Pflege, drum wachse
ich in manche Beete.

Durch Ableger werde ich vermehrt,
damit sich meine Pracht bewährt.

Nun schaut genau und ratet mit:
Welche Pflanze ist dieser Hit?



Sommerrätsel im Garten: wer findet alle Vögel?

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

in unserem Garten haben sich viele bunte Vögel versteckt. Machen Sie sich auf
die Suche und entdecken Sie, wie viele Vögel Sie insgesamt finden können.

Zusatzfrage und etwas Besonderes: wie viele der Vögel sind rot?

Viel Freude beim Suchen, Entdecken und Miträtseln!

Teilnahmeschluss: 15.09.2026

Bitte werfen Sie Ihre Lösungszettel in die Box neben den Dienstzimmern ein.

Es winkt ein Gutschein für den EMMA Wagen für die richtigen Zahlen.

Wir wünschen allen viel Erfolg und vor allem ganz viel Spaß!

Das Team der Betreuung

✂ -----

Anzahl Vögel insgesamt: _____

Anzahl roter Vögel: _____

Name: _____ Abgabe bis 15.09.26

Grüner Daumen Brigittenstift

Unsere Hochbeete zeigen sich in diesem Sommer von ihrer schönsten Seite. Mit viel Pflege und Freude wachsen hier leckere Zucchini, saftige Tomaten, knackige Gurken und Buschbohnen. Etwas Besonderes in diesem Jahr sind die mexikanischen Minigurken.

Es ist schön zu sehen, wie sich die Pflanzen Tag für Tag entwickeln. Sie bringen nicht nur frisches Gemüse hervor, sondern sorgen auch für Freude, Gespräche und gemeinsame Erlebnisse im Garten und in der Küche. Aus den Zucchini wurde leckerer Zucchinikuchen zubereitet (mehr dazu unter „Grüner Kuchen“ auf Seite 14).

Das Team der Betreuung



Eis, Eis, Lecker...

...eine Aktion vom Freundeskreis des Brigittenstiftes

Rückblick:

Man tat das gut! Das Eisfahrrad vom Eispavillion Classico aus Lindhorst sorgte für eine willkommene Erfrischung in unserem Haus. Alle Bewohner und Mitarbeiter konnten zwischen den vier Klassikern Schoko, Vanille, Erdbeere und Nuss wählen.

Das köstliche Eis zauberte vielen ein Lächeln ins Gesicht und half durch die erste Hitzeperiode dieses Sommers.

Ein herzliches Dankeschön gilt dem Freundeskreis, der diese schöne Aktion finanziert und damit allen eine große Freude bereitet hat.

Das Team der Betreuung



Wollen Sie den Freundeskreis Brigittenstift und dessen Ziele unterstützen?

Werden Sie Mitglied oder helfen Sie mit einer Spende. Vielen Dank!

Spendenkonto: Freundeskreis Brigittenstift IBAN: DE 57 2515 1270 0000 2541 77

Weitere Informationen gibt es in der Verwaltung im Brigittenstift.

Neuzugang im Team der Betreuung

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige,
Kolleginnen und Kollegen,

mein Name ist Doris Thürnau. Ich freue mich sehr, mich Ihnen vorstellen zu dürfen und als zusätzliche Betreuungskraft Teil des Teams zu sein.

Ich arbeite seit über drei Jahren in diesem Beruf und begleite ältere Menschen mit viel Freude, Geduld und Herz. Mir ist es wichtig, den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner mit Gesprächen, gemeinsamen Aktivitäten und kleinen schönen Momenten zu bereichern.

In meiner Freizeit gehe ich gerne wandern und tanzen.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen, viele schöne Begegnungen zu erleben und gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.

Doris Thürnau



Ein neues Zuhause für einen 40 Jahre alten Ficus



Nach vier Jahrzehnten im selben Pflanzgefäß war es an der Zeit: Ein stattlicher Ficus benjamini erhielt ein neues Zuhause. Die Hauswirtschaftskräfte Frau Hengstmann und Frau Marienfeld nahmen sich dieser besonderen Aufgabe mit viel Sorgfalt und fachlichem Geschick an.

Da der Ficus über 40 Jahre alt ist und entsprechend groß sowie schwer geworden war, stand die Sicherheit bei der Arbeit an erster Stelle. Ausgestattet mit Schutzkleidung, Handschuhen und geeigneten Arbeitsmaterialien machten sich die beiden Frauen ans Werk.

Sorgfältige Vorbereitung

Vor dem eigentlichen Umtopfen wurde zunächst der neue Pflanzkübel vorbereitet. Eine Drainageschicht aus Blähton sollte dafür sorgen, dass überschüssiges Wasser künftig besser abfließen kann. Anschließend wurde hochwertige, lockere Pflanzenerde eingefüllt, die den Bedürfnissen des Ficus entspricht.

Der alte Pflanzkübel wurde vorsichtig gelöst, damit die empfindlichen Wurzeln nicht beschädigt werden. Gemeinsam hoben Frau Hengstmann und Frau Marienfeld die Pflanze mit ruhiger Hand aus ihrem langjährigen Gefäß. Dabei zeigte sich, wie dicht und kräftig das Wurzelwerk in den vergangenen Jahrzehnten geworden war.

Mit Erfahrung und Teamarbeit



Das Einsetzen des Ficus in den neuen Kübel erforderte besondere Aufmerksamkeit. Die Pflanze musste mittig ausgerichtet werden, damit sie später stabil stehen und sich gleichmäßig entwickeln kann. Schritt für Schritt wurde frische Erde rund um den Wurzelballen verteilt und vorsichtig ange-drückt.

Die beiden Hauswirtschaftskräfte arbeiteten dabei Hand in Hand. Während Frau Hengstmann den Stamm stabilisierte, sorgte Frau Marienfeld dafür, dass die Erde gleichmäßig eingefüllt wurde. Durch diese gute Zusammenarbeit konnte das Umtopfen sicher und schonend durchgeführt werden.

Ein neuer Abschnitt für die alte Pflanze

Nach dem Einpflanzen wurde der Ficus gründlich angegossen. Das Wasser hilft der Erde, sich um die Wurzeln zu setzen und erste Hohlräume zu schließen. In den kommenden Wochen wird die Pflanze besonders aufmerksam beobachtet, damit sie sich gut an ihr neues Gefäß gewöhnen kann.

Der 40 Jahre alte Ficus benjamini hat nun wieder mehr Platz für sein Wurzelwachstum und bessere Voraussetzungen für eine gesunde Weiterentwicklung. Dank des engagierten Einsatzes von Frau Hengstmann und Frau Marienfeld konnte die traditionsreiche Zimmerpflanze fachgerecht umgetopft werden.

Pflegehinweise nach dem Umtopfen

- Den Ficus in den ersten Wochen an einem hellen, aber nicht direkt sonnigen Standort belassen.
- Die Erde gleichmäßig feucht halten, jedoch Staunässe vermeiden.
- Auf Anzeichen von Stress achten, etwa vermehrten Blattfall.
- Erst nach einigen Wochen wieder mit einer regelmäßigen Düngung beginnen.



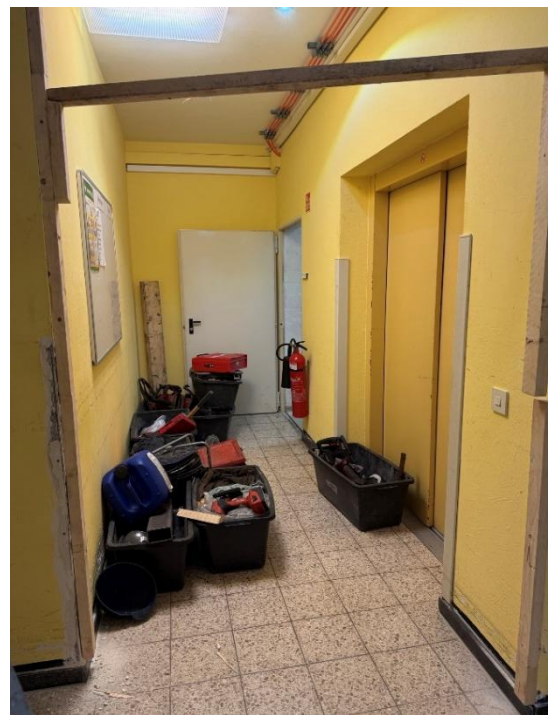
So erhielt der alte Ficus nicht nur einen neuen Topf, sondern auch die Chance, noch viele weitere Jahre als beeindruckende Zimmerpflanze zu gedeihen.

Startschuss für den Fahrstuhlumbau im Großen Haus

Der Startschuss für den Fahrstuhlumbau im Großen Haus ist gefallen. In den kommenden Wochen werden die Arbeiten einige Veränderungen im Ablauf des Alltags mit sich bringen. Das gesamte Team im Brigittenstift setzt aber alles daran, die Einschränkungen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner so gering wie möglich zu halten. Mit guter Planung, gegenseitiger Unterstützung und viel Verständnis möchten wir dafür sorgen, dass das tägliche Leben weiterhin so normal und angenehm wie möglich verläuft.

Wie gut sich ein neuer Fahrstuhl im Alltag „anfühlt“, zeigt bereits der neue Fahrstuhl im SEWO. Dort hat sich der neue Fahrstuhl hervorragend bewährt und ist für Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende eine echte Bereicherung. Diese positiven Erfahrungen machen Vorfreude auf den neuen Fahrstuhl im Großen Haus.

Gemeinsam werden wir diese Phase gut meistern und freuen uns schon jetzt auf den modernisierten Fahrstuhl.



Der „Grüne“ Kuchen – aber bitte mit Sahne

Unsere ersten Zucchini aus dem Hochbeet wurden gleich zu etwas ganz Besonderem verarbeitet: gemeinsam backten wir einen saftigen Zucchinikuchen. Das selbstgeerntete Gemüse machte den Kuchen besonders frisch und lecker.

Beim gemeinsamen Genießen wurde viel gelacht und erzählt. Alle waren sich einig: der Zucchinikuchen aus eigener Ernte schmeckt besonders gut und macht schon jetzt Lust auf die nächsten Köstlichkeiten aus unseren Hochbeeten.



Das Team der Betreuung



Ein fröhlicher Kegelvormittag....

Beim Besuch des Kindergartens wurde gemeinsam gekegelt. Naja... oder so ähnlich. Statt klassischer Kegel übernahmen die Kinder die Rolle der Kegelfiguren. Mit einem großen Gymnastikball versuchten die Bewohnerinnen und Bewohner die kleinen „Kegel“ vorsichtig zu treffen.

Mit viel Begeisterung liefen die Kinder immer wieder an ihre Plätze zurück, während die Bewohnerinnen und Bewohner ihr Geschick unter Beweis stellten.

Solche gemeinsamen Aktivitäten bereichern den Alltag und zeigen immer wieder, wie viel Freude generationenübergreifende Begegnungen bereiten.

Das Team der Betreuung



Sommerzeit ist Grillzeit!

Es kann schwierig sein, das Fleisch richtig zu garen, ohne es zu verbrennen oder es nicht durchzubraten. Das Geheimnis liegt darin, die richtige Menge an Holzkohle zu verwenden. So dass der Boden des Grills nicht mehr wirklich erkennbar ist, aber auch so, dass keine doppelten oder dreifachen Schichten Kohle entstehen, da dies für zu viel Hitze sorgen würde. Die Kohle sollte sorgfältig angeordnet werden, um eine gleichmäßige Hitze zu erzeugen. Bevor Sie mit dem Grillen beginnen, sollten Sie den Grillrost gut einölen, um ein Anhaften des Fleisches zu vermeiden. Verwenden Sie hoch erhitzbares Öl wie Raps- oder Sonnenblumenöl. Es braucht Geduld, um den Grill richtig anzufeuern. Warten Sie, bis die Holzkohle vollständig durchgeglüht ist und eine weiße Ascheschicht hat, bevor Sie das Grillgut auflegen. Marinaden sind ideal, um dem Fleisch zusätzlichen Geschmack zu verleihen und es zart zu machen. Lassen Sie das Fleisch mindestens eine Stunde in der Marinade ruhen, bevor Sie es auf den Grill legen. Vermeiden Sie es, das Fleisch zu früh zu würzen, da Gewürze dazu führen können, dass das Fleisch trocken wird. Warten Sie, bis das Fleisch fast fertig ist, bevor Sie es mit Salz oder anderen Gewürzen würzen. Beim Wenden des Fleisches sollten Sie eine Zange verwenden, um es zu greifen. Verwenden Sie keine Gabel, mit der Sie in das Fleisch stechen, da sich so der köstliche Fleischsaft verflüchtigen wird. Fisch ist eine gesunde Alternative zum Fleisch und lässt sich gut grillen. Verwenden Sie eine Grillpfanne oder Alufolie, um den Fisch auf dem Rost zu halten, und lassen Sie diesen nicht zu lange auf dem Grill. Leckere Fleisch- und Gemüsespieße sind das Highlight jedes Grillabends. Achten Sie darauf, dass Fleisch und Gemüse gleich groß geschnitten sind, damit diese möglichst gleichzeitig gar werden. Es klingt vielleicht ungewöhnlich, aber gegrilltes Obst schmeckt fantastisch. Äpfel, Ananas, Pfirsiche oder Bananen werden leicht karamellisiert und sind eine köstliche und gesunde Beilage zum Grillfleisch. Nach dem Grillen sollte der Rost gereinigt werden, damit er länger hält und das gegrillte Essen nicht mit der Zeit unangenehm schmeckt. Der Rost lässt sich leicht mit einer Bürste und heißem Wasser, aber auch in der Spülmaschine reinigen.



Menü des Monats am 27.08.2026

Bratwurst vom Grill mit Kartoffelsalat



*Guten Appetit wünscht Ihnen Ihr Brigittenstift – Küchenteam um
Marselle Stehr, Küchenleiter*

Kurze Reimrätsel & Rätselgedichte

① Was hängt an der Wand
und gibt jedem die Hand?

* * *

② Was liegt auf dem Rasen
und hat 44 Nasen?

* * *

③ Was ist längst fertig und wird doch
täglich neu gemacht?

* * *

④ Weiß wie Kreide, leicht wie Flaum,
weich wie Seide, feucht wie Schaum.

* * *

⑤ Was sitzt still in einer Ecke
und reist doch um die ganze Welt?

* * *

⑥ Wer reicht hinauf bis an die Sterne?

* * *

⑦ Welche Uhr ist gut gemacht,
aber nutzt nicht in der Nacht?

* * *

Lösungen:
① das Handtuch
② der Rechen
③ das Bett
④ der Schnee
⑤ die Briefmarke
⑥ der Blick
⑦ die Sonnenuhr

Das Team der Betreuung